

Worauf kommt es an?

Eine unabhängige Jury wird die eingereichten Beiträge beurteilen. Neben den inhaltlichen Bezügen zum Wettbewerbsmotto werden vorrangige Kriterien dabei sein:

- ▶ **Engagement:** Inwieweit machen die eingereichten Erfolge deutlich, dass sich Menschen in besonderer Weise für das Thema „Wirtschaft und Arbeit in ländlichen Räumen“ einsetzen?
- ▶ **Kooperation:** Wie breit ist das Bündnis, das sich für den eingereichten Erfolg einsetzt? Wie intensiv ist die Zusammenarbeit?
- ▶ **Beitrag zum Gemeinwohl:** Was bedeutet der Erfolg für die lokale Gemeinschaft, für das Zusammenleben der Menschen vor Ort? Welcher Mehrwert für die Gemeinde/die Region ist erkennbar?
- ▶ **Kreativität und Innovation:** Was ist das Besondere, Neue am gewählten Ansatz? Was können andere davon lernen (Übertragbarkeit)?
- ▶ **Nachhaltigkeit:** Welche lokalen Ressourcen und Potenziale werden eingesetzt? Wie dauerhaft sind die ausgelösten Effekte?

Was ist zu beachten?

- ▶ Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen und Unternehmenskooperation, Vereine, Verbände, Gemeinden, Kommunen, Landkreise und Kammern.
- ▶ Der Erfolg muss entweder im ländlichen Raum, in einer dörflichen Gemeinde oder kleinen Stadt angesiedelt sein oder es muss, z. B. bei Vernetzungsprojekten, deutlich werden, in welcher besonderen Weise der Beitrag sich mit dem ländlichen Raum auseinandersetzt.

- ▶ Der Erfolg Ihres Vorhabens muss erkennbar, das eingereichte Vorhaben also bereits in der Umsetzung oder abgeschlossen sein und in der Bewerbung nachvollziehbar beschrieben werden. „Menschen und Erfolge“ ist kein Ideen- und auch kein Förderwettbewerb.
- ▶ Der Erfolg muss einem der benannten Themenfelder zugeordnet werden. Wenn Ihr Beitrag mehrere Themenfelder berührt, entscheiden Sie, in welchem Themenfeld er gewertet werden soll. Bitte begründen Sie die Zuordnung im Teilnahmeformular.
- ▶ Mehrfachbewerbungen sind grundsätzlich möglich, aber für jeden Erfolg muss ein eigenes Teilnahmeformular ausgefüllt werden.
- ▶ Die textliche Beschreibung muss durch aussagekräftige Fotos ergänzt werden, zusätzliche Materialien wie z. B. Presseartikel sind willkommen.
- ▶ Beiträge, die bereits im Rahmen von „Menschen und Erfolge“ ausgezeichnet wurden, können leider nicht wieder eingereicht werden.
- ▶ Ausgeschlossen von der Teilnahme werden Beiträge mit extremistischen Inhalten.

Es werden nur vollständig eingereichte Wettbewerbsbeiträge zur Begutachtung zugelassen. Mit Ihrer Einsendung stimmen Sie der uneingeschränkten Verwendung des eingereichten Materials sowie einer Kontaktadresse zur Veröffentlichung im Rahmen des Wettbewerbs (z. B. auf der Internetseite) zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie ist das Verfahren?

- ▶ Bitte reichen Sie das Teilnahmeformular vollständig ausgefüllt bis zum 14. November 2016 ein. Sie finden das Formular auf www.menschenunderfolge.de, www.bmub.bund.de oder auf den Internetseiten der Partnerverbände. Sie können es auch per E-Mail beim Wettbewerbsbüro anfordern. Einreichungen sind per E-Mail oder Post möglich.
- ▶ Bilder müssen, ausgewählte weitere Informationsmaterialien können der Bewerbung beigelegt werden.
- ▶ Sie erhalten innerhalb weniger Tage eine Eingangsbestätigung.
- ▶ Das Auswahlverfahren ist zweistufig: Nach der Vorprüfung begutachtet zunächst eine Vorjury die Einreichungen, bevor im Frühjahr 2017 die mit Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen besetzte Jury zusammentritt.
- ▶ Es stehen 12.000 Euro als Preisgeld zur Verfügung. Über die Aufteilung entscheidet die Jury.
- ▶ Die Preisverleihung soll im Juni 2017 stattfinden.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Wettbewerb 2016 Menschen und Erfolge

Ländliche Räume: produktiv und innovativ

Einsendeschluss: 14.11.2016





Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in vielen ländlichen Regionen prägen mittelständische Unternehmen die Wirtschaftsstruktur. Wir finden hier weltweit agierende Unternehmen, die zwar in ihrem Segment Marktführer, in der Öffentlichkeit aber kaum bekannt sind. Auch die zahlreichen eigentümer- und familiengeführten Betriebe des Handwerks schaffen attraktive und dauerhafte Arbeitsplätze. Es gibt Betriebe, die ganz bewusst auf lokale Ressourcen und Potenziale ihrer Region setzen. Und wir finden Menschen, die ihr Hobby oder ihr ehrenamtliches Engagement zum Haupterwerb ausgebaut haben und auf diese Weise Unternehmer oder Unternehmerinnen geworden sind.

Die vielen guten Beispiele stehen für die Entwicklung ländlicher Regionen als attraktive Wirtschafts- und Arbeitsorte. Diese Beispiele möchten wir in diesem Jahr mit dem Wettbewerb „Menschen und Erfolge – Ländliche Räume: produktiv und innovativ“ kennenlernen, einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen und damit auch zur Nachahmung anregen.

Gemeinsam mit unseren Partnern lade ich Sie herzlich ein, am Wettbewerb teilzunehmen. Stellen Sie uns Ihren Beitrag für den Wirtschaftsstandort „Ländlicher Raum“ vor. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Barbara Hendricks

Dr. Barbara Hendricks
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Ländliche Räume: produktiv und innovativ

Was macht ländliche Räume als Arbeits- und Wirtschaftsorte attraktiv? Wie kann man produktiv und innovativ ihre weitere Entwicklung stärken? Es gibt viele unternehmerische Initiativen, die auf die ländlichen Räume mit ihren unterschiedlichen Standortbedingungen und Potenzialen der Bewohnerinnen und Bewohner setzen. Sie stehen im Mittelpunkt der sechsten Runde des Wettbewerbs „Menschen und Erfolge“. Viele kleine und große Erfolgsgeschichten zeigen: Zukunftsweisende Ideen für Arbeit und Wirtschaft stärken ländliche Räume und die Lebensqualität vor Ort. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit möchte mit seinen Partnern diese Erfolge kennenlernen, bekannt machen und zur Umsetzung guter Ansätze in anderen Gemeinden und Landkreisen Mut machen.

Was wird gesucht?

Sie entwickeln wirtschaftliche Perspektiven in Ihrem ländlichen Umfeld? Sie setzen Ihre innovative Geschäftsidee in einer ländlich geprägten Region um? Ihr Unternehmen geht neue Wege, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und Arbeits- und Ausbildungsplätze attraktiv zu gestalten? Sie verbinden Ehrenamt mit unternehmerischer Initiative und engagieren sich für die Entwicklung Ihres Ortes? Sie denken, dass regionale Wertschöpfung und ein schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen wichtige Eckpfeiler für die Entwicklung ländlicher Räume sind? Kurz: Ihre Aktivitäten zeigen, wie ländliche Regionen als Arbeits- und Wirtschaftsräume nachhaltig und zukunftsfähig gestaltet werden können? Sie sind herzlich eingeladen, Ihre kreativen Beiträge beim Wettbewerb „Menschen und Erfolge 2016“ vorzustellen. Gesucht werden Initiativen der Wirtschaft ebenso wie das Engagement von Gebietskörperschaften, zivilgesellschaftlichen Institutionen, von Einzelnen oder Gruppen. Entscheidend ist ein erkennbarer Mehrwert für die Entwicklung der Kommune oder der Region.

Wer lädt zum Wettbewerb ein?

Der Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit mit den Partnern Deutscher Landkreistag (DLT), Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB), Deutscher Bauernverband (DBV), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) und Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG). Er findet unter dem Dach der Nationalen Stadtentwicklungspolitik statt.

Worum geht es?

In diesen drei Themenfeldern sind Einreichungen möglich:

► Themenfeld 1 – Neu gedacht: Arbeitskräfte und Arbeitsplätze

Attraktive Arbeitsplätze und qualifizierte Arbeitskräfte – davon hängen die Entwicklungsmöglichkeiten ländlicher Räume als Wirtschafts- und Wohnstandort wesentlich ab. Wettbewerbsbeiträge im Themenfeld 1 zeigen, wie dem Fachkräftemangel entgegengewirkt und Ausbildungs- und Arbeitsplätze gesichert werden können. Solche Aktivitäten können sich beispielsweise auf die gezielte Ansprache von Arbeitskräften oder Bildungswanderern beziehen. Oder sie zeigen, wie regionale Bildungsangebote verbessert, ansässige Jugendliche durch attraktive Angebote in der Region gehalten, Flüchtlinge in den regionalen Arbeitsmarkt integriert, die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie gestärkt und Möglichkeiten der Flexibilisierung genutzt werden können.

► Themenfeld 2 – Nachhaltig: Wirtschaften

Nachhaltige Formen des Wirtschaftens setzen an den lokalen Ressourcen und Potenzialen der ländlichen Räume an, aktivieren diese und nutzen sie verantwortungsvoll. Wettbewerbsbeiträge im Themenfeld 2 stellen wirtschaftliche Aktivitäten vor, die mit ihren Produkten, Vermarktungs- und Vertriebsstrukturen einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten und den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen ernst nehmen. Sie zeigen zugleich, wie damit ein Mehrwert für die ländliche Entwicklung erzielt wird. Angesprochen sind beispielsweise einzelne Betriebe und Unternehmenskooperationen mit innovativen Geschäftsideen oder Gründungen, die aus zivilgesellschaftlicher Initiative hervorgehen, ebenso wie unterschiedliche Maßnahmen, die geeignet sind, die wirtschaftliche, ökologische und soziale Tragfähigkeit der ländlichen Räume zu stärken.

► Themenfeld 3 – Belebt: StandOrte

Ehemals landwirtschaftlich oder gewerblich genutzte Gebäude und Flächen werden vielerorts nicht mehr für ihren ursprünglichen Zweck gebraucht. Wettbewerbsbeiträge im Themenfeld 3 zeigen, wie durch neue Nutzungen leer stehender Gebäude und brachgefallener Flächen die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten ländlicher Räume gestärkt werden. Solche Aktivitäten können sich beispielsweise auf die Schaffung neuer Orte für Existenzgründer oder von Standorten für Betriebe, die aus den Ballungsräumen verdrängt werden, beziehen. Gesucht sind auch neue Angebote der Daseinsvorsorge sowie kreative Zwischennutzungen oder gemeinschaftlich zu nutzende Infrastrukturen wie beispielsweise offene Werkstätten.





Partner des Wettbewerbs



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit
Referat SW I 7 – Kleinere Städte in ländlichen Räumen,
Grün in der Stadt
11055 Berlin

Wissenschaftliche Begleitung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung (BBSR) im Bundesamt
für Bauwesen und Raumordnung (BBR),
Referat I 1 – Raumentwicklung, Bonn

Kontakt

Wettbewerbsbüro Menschen und Erfolge
Urbanizers
Xantener Str. 18
10707 Berlin
E-Mail: wettbewerb@urbanizers.de
Tel.: 030/889 22 29 0

Foto

BMUB/Thomas Imo

Grafik

re-do.de, Doreen Ritzau, Dessau-Roßlau

Eine Veröffentlichung im Rahmen der
„Initiative Ländliche Infrastruktur“